

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE
gegründet 1832

Montag, 4. März 2013, 18.30 Uhr
Bahnhof Buffet HB Zürich, 1. Stock Raum „Alcina“

Vortrag von Peter Jezler

Ritterturniere zwischen Ritual und Hochleistungssport **Aspekte zur Adelskultur im Spätmittelalter**



Welsches Stechen, um 1515; aus dem Ritterepos Freydal von Kaiser Maximilian (Kunsthistorisches Museum Wien)

Ritterturniere zählen zu den spektakulärsten Veranstaltungen des Mittelalters wie auch der Renaissance und bieten einen ausgezeichneten Einblick in die europäische Kultur- und Sozialgeschichte.

Um 1100 kommen erste Reiterkämpfe im frankoflämischen Raum auf, im 13. Jahrhundert werden dann Turniere in Ritterepen literarisch nachgezeichnet. Grossveranstaltungen, in denen sich der traditionelle Adel von Aufsteigern und Neureichen abgrenzt, sind typisch für die spätmittelalterliche Zeit. Ihren Höhepunkt erleben schliesslich höfische Turniere im Übergang zur Renaissance unter dem «letzten Ritter» Kaiser Maximilian.

Dr. h.c. **Peter Jezler** ist Direktor am Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen. Als Kunsthistoriker widmet er sich interdisziplinären Themen mit Fokus auf das Mittelalter. Er realisierte mit seinen Teams die grossen Ausstellungen «Himmel, Hölle, Fegefeuer» (1994 im Landesmuseum) sowie «Bildersturm» (2000), «Albert Einstein» (2005) und «Karl der Kühne» (2008) im Historischen Museum Bern.